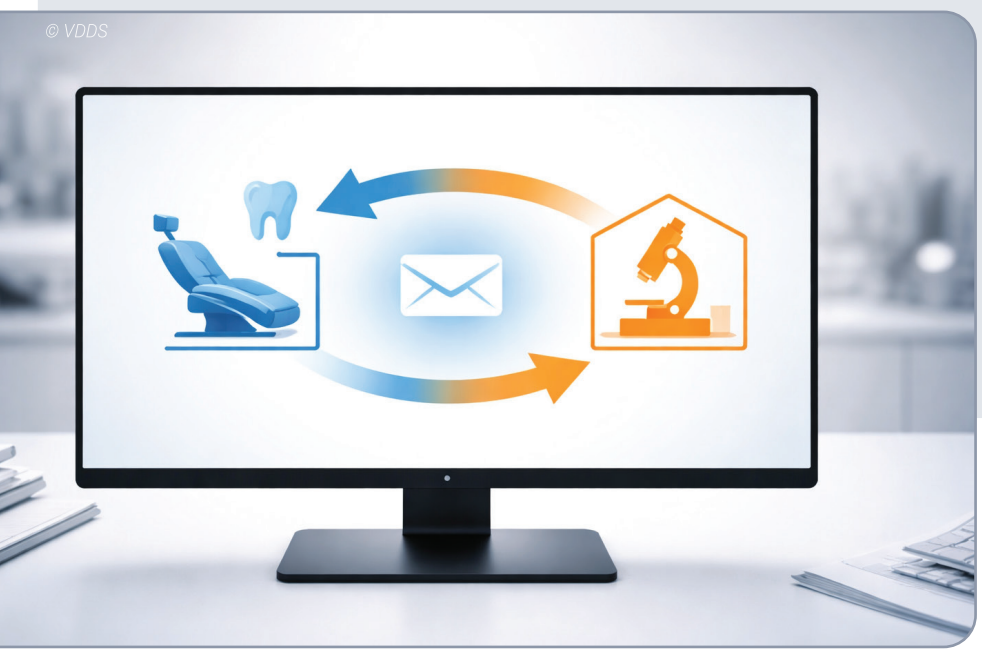
eLABZ: Neuer Branchenstandard im Dentalbereich


© VDDS

In der täglichen Zusammenarbeit zwischen Zahnarztpraxen und Dentallaboren werden zahlreiche Informationen ausgetauscht – darunter Laboraufträge, zahntechnische Leistungsdaten, Begleitinformationen zu Arbeiten sowie abrechnungsrelevante Daten. Dieser Austausch erfolgt bislang häufig noch papiergebunden oder über unterschiedliche, nicht standardisierte digitale Wege.

Mit eLABZ (elektronischer Datenaustausch zwischen zahntechnischen Laboren und Zahnarztpraxen) wird hierfür erstmals ein abgestimmter Standard für die digitale Kommunikation im Dentalbereich in Deutschland eingeführt. Dieser ermöglicht es, relevante Informationen strukturiert aus Praxisverwaltungssystemen und Laborsoftware zu erzeugen und digital zwischen den beteiligten Einrichtungen zu übermitteln. So können Arbeitsabläufe zwischen Zahnarztpraxen und Dentallabor effizienter gestaltet werden. Strukturierte Datensätze erleichtern die Weiterverarbeitung der Informationen in den jeweiligen Softwarelösungen und tragen dazu bei, administrative Prozesse zu vereinfachen und Medienbrüche zu reduzieren.

Das Projekt ist eine gemeinsame Initiative des Verbandes Deutscher Zahntechniker-Innungen (VDZI), der Kassenzahnärztlichen Bundesvereinigung (KZBV) und des Verbandes Deutscher Dental-Softwareunternehmen (VDDS).

Sichere Übertragung über Telematikinfrastruktur und KIM

Die Übertragung der eLABZ-Datensätze erfolgt über die Telematikinfrastruktur (TI) des deutschen Gesundheitswesens. Als technischer Kommunikationsdienst wird KIM (Kommunikation im Medizinwesen) genutzt.

Durch die Nutzung der Telematikinfrastruktur profitieren Zahnarztpraxen und Dentallabore von einer rechtssicheren, authentifizierten und verschlüsselten Übertragung von Gesundheitsdaten. Gleichzeitig stellt die Nutzung von KIM sicher, dass die Kommunikation zwischen eindeutig identifizierten Teilnehmern des Gesundheitswesens erfolgt.

Die Einbindung der Dentallabore in die Telematikinfrastruktur bildet daher eine wichtige Voraussetzung für die Umsetzung des elektronischen Datenaustauschs zwischen Praxis und Labor.

Gemeinsame Entwicklung von Selbstverwaltung und Industrie

Die Entwicklung von eLABZ ist das Ergebnis einer engen Zusammenarbeit zwischen den zentralen Akteuren der dentalen Versorgung.

- Der VDZI vertritt die Interessen der zahntechnischen Meisterlabore und definiert die Anforderungen aus Sicht der zahntechnischen Versorgung.
- Die KZBV bringt die Anforderungen der zahnärztlichen Versorgung ein.
- Der VDDS verantwortet die technische Standardisierung der Schnittstellen und unterstützt die Umsetzung in Praxisverwaltungssystemen und Laborsoftware.

Durch diese Zusammenarbeit konnte ein interoperabler Standard entwickelt werden, der sowohl die organisatorischen Abläufe in Zahnarztpraxen als auch die Anforderungen der Dentallabore berücksichtigt.

Digitalisierung der Zusammenarbeit im dentalen Gesundheitswesen

Mit eLABZ wird ein weiterer Baustein für die Digitalisierung der Zusammenarbeit im dentalen Gesundheitswesen geschaffen. Der neue Standard ermöglicht es, Laboraufträge und relevante Informationen künftig strukturiert und digital über etablierte Kommunikationswege des Gesundheitswesens auszutauschen. Der VDDS unterstützt die Implementierung des eLABZ-Standards in den Praxisverwaltungssystemen seiner Mitgliedsunternehmen und trägt damit dazu bei, dass Zahnarztpraxen und Dentallabore die Vorteile des standardisierten digitalen Datenaustauschs künftig in ihren Arbeitsabläufen nutzen können.

Quelle: VDDS

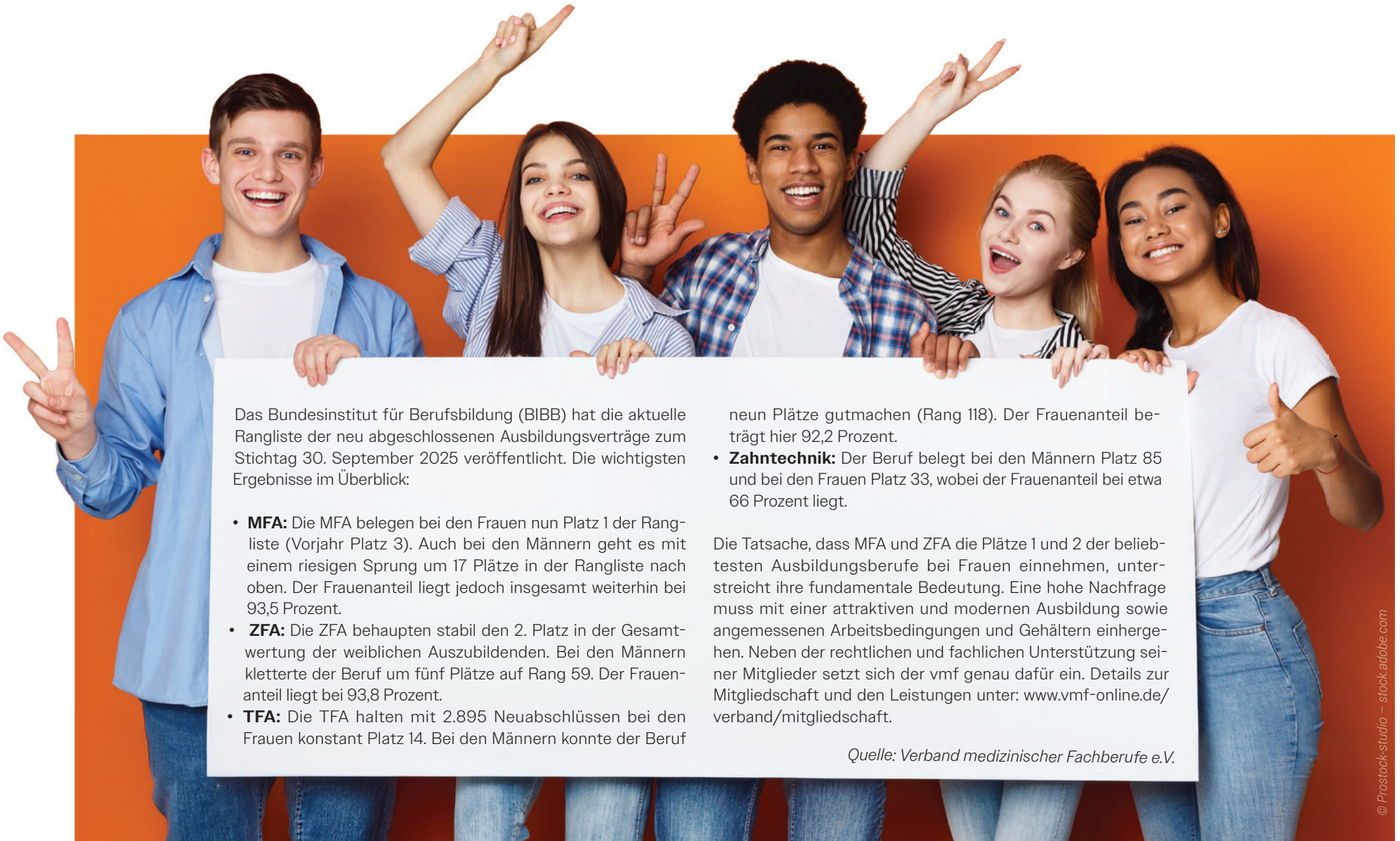
ANZEIGE

Scheideanstalt.de
Ankauf von Dentalscheidgut
- stets aktuelle Ankaufskurse
- professionelle Edelmetall-Analyse
- schnelle Vergütung

ESG Edelmetall-Service GmbH & Co. KG
+49 7242 95351-58
www.Scheideanstalt.de

ESG Edelmetall-Service GmbH
+41 55 615 42 36
www.Goldankauf.ch
ESG

BIBB-Ausbildungszahlen 2025 veröffentlicht


© Prostock-studio – stock.adobe.com

Das Bundesinstitut für Berufsbildung (BIBB) hat die aktuelle Rangliste der neu abgeschlossenen Ausbildungsverträge zum Stichtag 30. September 2025 veröffentlicht. Die wichtigsten Ergebnisse im Überblick:

- **MFA:** Die MFA belegen bei den Frauen nun Platz 1 der Rangliste (Vorjahr Platz 3). Auch bei den Männern geht es mit einem riesigen Sprung um 17 Plätze in der Rangliste nach oben. Der Frauenanteil liegt jedoch insgesamt weiterhin bei 93,5 Prozent.
- **ZFA:** Die ZFA behaupten stabil den 2. Platz in der Gesamtwertung der weiblichen Auszubildenden. Bei den Männern kletterte der Beruf um fünf Plätze auf Rang 59. Der Frauenanteil liegt bei 93,8 Prozent.
- **TFA:** Die TFA halten mit 2.895 Neuabschlüssen bei den Frauen konstant Platz 14. Bei den Männern konnte der Beruf neun Plätze gutmachen (Rang 118). Der Frauenanteil beträgt hier 92,2 Prozent.
- **Zahntechnik:** Der Beruf belegt bei den Männern Platz 85 und bei den Frauen Platz 33, wobei der Frauenanteil bei etwa 66 Prozent liegt.

Die Tatsache, dass MFA und ZFA die Plätze 1 und 2 der beliebtesten Ausbildungsberufe bei Frauen einnehmen, unterstreicht ihre fundamentale Bedeutung. Eine hohe Nachfrage muss mit einer attraktiven und modernen Ausbildung sowie angemessenen Arbeitsbedingungen und Gehältern einhergehen. Neben der rechtlichen und fachlichen Unterstützung seiner Mitglieder setzt sich der vmf genau dafür ein. Details zur Mitgliedschaft und den Leistungen unter: www.vmf-online.de/verband/mitgliedschaft.

Quelle: Verband medizinischer Fachberufe e.V.



dentona®
NEW WAY DENTAL TECHNOLOGY

Flexibel. Stabil. Komfortabel.



PATENTED

Patent No.
10 2021 124 147

Für Schienen und Interimsversorgungen, von denen Ihre Patienten begeistert sind.

- Spannungsfreier Tragekomfort durch Memory-Effekt
- Sehr langlebig durch maximale Bruchsicherheit
- Dauerhafte Klarheit/Farbechtheit für beinahe unbemerktes Tragen
- MMA und BPA frei
- Erweiterbar/unterfütterbar/reparierbar mit vivatemp & vivapink P/L-System

→ Jetzt mehr erfahren:

dentona® | Feldbachacker 16 | 44149 Dortmund | Telefon: +49 (0)231 5556-0 | mailbox@dentona.de | www.dentona.de

Wegweisende Entwicklungen und praxisnahe Innovationen zur ADT-Jahrestagung



© ADT e.V., KI-generiert

„Wandel meistern. Schulter an Schulter." lautet vom 4. bis 6. Juni 2026 das Schwerpunktthema der 54. Jahrestagung der Arbeitsgemeinschaft Dentale Technologie e.V. im Hybridformat in/aus Nürtingen.

Fachlicher Austausch auf Augenhöhe zwischen Zahntechnik, Zahnmedizin, Hochschule und Industrie

Die Jahrestagung der ADT – traditionell am Fronleichnamswochenende – fokussiert damit Vorträge sowie Workshops zu Themen wie digitale Fertigung, Materialien, innovative zahntechnische und klinische Konzepte für moderne Zahnmedizin und Prothetik, u. a. auch mit Beiträgen der Kooperationspartner Deutsche Gesellschaft für Funktionsdiagnostik und -therapie (DGFDT) und Deutsche Gesellschaft für Ästhetik in der Zahnmedizin (DGÄZ). Neun Workshops am Donnerstagvormittag, ein Festvortrag, das beliebte Forum ADT young talents, die Preisübergabe der Klaus-Kanter-Stiftung und die beiden Abendprogramme garantieren wieder einmal drei interessante Fortbildungstage mit viel Raum für kollegiale Gespräche und Spaß, weshalb der ADT-Vorstand ausdrücklich zur persönlichen Teilnahme in Nürtingen motiviert!

Website ADT

Gegen eine moderate Gebühr stehen die aufgezeichneten Vorträge und vier von neun Workshops der ADT-Tagung allen Teilnehmern im Anschluss noch vier Wochen als Video-on-Demand zur Verfügung.

Mehr Informationen unter www.adt-jahrestagung.de.

Quelle: ADT-Geschäftsstelle

Neuer Vorstand – starke Zukunft

Der Förderverein Zahntechnik Regensburg e.V. hat im Rahmen der Jahreshauptversammlung am 13. März seinen Vorstand neu gewählt und damit die Grundlage für die zukünftige Ausrichtung des Vereins gelegt. Im Zuge der Neuwahlen wurden mehrere langjährige und engagierte Vorstandsmitglieder feierlich verabschiedet. Der Verein dankt insbesondere ZTM Barbara Härpfer, ZTM Willi Lipinski, STD Alfons Koller sowie dem bisherigen Vorstandsvorsitzenden ZTM Alexander Schade für ihr großes Engagement und ihren Einsatz für die Zahntechnik in der Region.

Der neu gewählte Vorstand im Überblick:

- 1. Vorstand: ZTM Matthias Berghammer
- Stv.: Dr. Reinhold Lang, ZTM Michael Zangl, ZT Nico Heinrich
- Kassier: ZMF/Mpb Sibylle Najman
- Schriftführer: ZTM Axel Holzapfel
- Kassenprüfer: ZTM Elmar Ott, ZTM Alexander Schade
- Beisitzer: ZTM Julian Peppel, ZTM Barbara Härpfer, ZTM Ben Hoffmann, ZTM Michael Schreyer, ZTM Arthur Zimmermann, ZTM Hans H. Royes, ZTM Rudi Reil, ZTM Robert Malik

Der Förderverein steht für eine klare, eigenständige Positionierung innerhalb der Zahntechnik und gestaltet seine Arbeit bewusst unabhängig. Gleichzeitig setzt der neu gewählte Vorstand auf einen offenen und konstruktiven Austausch mit allen relevanten Akteuren des Handwerks. Hans Royes fungiert dabei als Ansprechpartner und Verbindungsglied zur südbayerischen Zahntechniker-Innung. Michael Schreyer übernimmt diese Rolle in gleicher Weise für die nordbayerische Zahntechniker-Innung. Beide bringen wertvolle Impulse aus der Innungsarbeit ein und stärken den fachlichen Dialog – bei gleichzeitig klarer inhaltlicher und organisatorischer Unabhängigkeit des Fördervereins. Mit Robert Malik ist zudem die Berufsschule im Vorstand vertreten. Besonders erfreulich ist es außerdem, dass mit Dr. Reinhold Lang (Oberarzt der Poliklinik für Zahnärztliche Prothetik der Universität Regensburg) die zahnärztliche Perspektive weiterhin im Vorstand vertreten ist. Durch seine langjährige Mitwirkung bleibt der enge und vertrauensvolle Austausch zwischen Zahntechnik, Praxis und zahnärztlicher Seite auch künftig bestehen.

Ein besonderer Höhepunkt im Vereinsjahr ist die 40-Jahr-Feier des Fördervereins Zahntechnik Regensburg e. V. Unter dem Motto „Zurück zu unseren Wurzeln" findet am 13. Juni die Jubiläumsveranstaltung in der Aula der Berufsschule Regensburg statt. Mit Fachvorträgen von Ralf Suckert, ZTM Jochen Peters und ZTM Jürgen Freitag erwartet die Teilnehmer ein hochwertiges Programm. Mit dieser Veranstaltung knüpft der Förderverein bewusst an seine Ursprünge an und setzt gleichzeitig ein starkes Zeichen für die Zukunft der Zahntechnik.

Quelle: Förderverein Zahntechnik Regensburg e.V.



© Michael Zangl

Von links: ZTM Michael Zangl, ZTM Matthias Berghammer und ZT Nico Heinrich

Ein Interview mit dem neuen Vorstandsvorsitzenden ZTM Matthias Berghammer lesen Sie ab S. 14 in dieser Ausgabe.

Her mit Ihrer Empfehlung für den ZWP Designpreis 2026

Praxisvideo der Gewinnerpraxis des ZWP Designpreis 2025

Egal ob exklusiver Neubau oder kreativ transformierter Bestand, ob größere oder kleinere Räumlichkeiten, ob Stadt- oder Landlocation – diese eine bestimmte Praxis Ihres Kunden hat das gewisse Design-Extra? Dann empfehlen Sie sie für die Teilnahme am ZWP Designpreis 2026!
Jedes Jahr blickt der traditionelle Wettbewerb auf das vielfältige Praxisdesign in Deutschland und spiegelt so neueste Trends und smarte Machbarkeiten wider. Dabei boostet eine erfolgreiche Teilnahme nicht nur das Praxismarketing – ganz nebenbei verschafft Ihnen die Empfehlung durch Ihr Labor mitunter einen klaren Vorteil gegenüber dem Mitbewerber, in jedem Fall aber haben Sie auf Lebenszeit den sogenannten „Stein im Brett". Denn die Gewinnerpraxis erhält nicht nur den Titel „Deutschlands schönste Zahnarztpraxis 2026", sie sichert sich auch ein professionell angefertigtes Praxisvideo im Wert von 5.000 Euro. Als ideales Marketingtool lässt sich das Video (ggf. 360-Grad-Tour) auf der Praxiswebsite, auf Social Media oder als Visualisierung im Eingangs- bzw. Wartebereich der Praxis einbinden.

Der Einsendeschluss ist der 1. Juli 2026. Alle Infos zur Teilnahme und das Bewerbungsformular stehen auf **www.designpreis.org** bereit.

Quelle: OEMUS MEDIA AG

www.
designpreis.org

© Good Studio – stock.adobe.com

SAY HELLO TO Y

Zirkonoxide von Dental Direkt –
»Made in Germany«



Holen Sie sich unseren cube Guide:
Sicheres Arbeiten mit Zirkonoxid

Dental Direkt GmbH | Tel: +49 5225 86319-0
E-Mail: info@dentaldirekt.de | www.dentaldirekt.de